## Bierstadter Zeitung Amts : Blatt

Grideint taglich mit Musnahme ber Sonnund feleriage und foftet monatlich 80 Bf. Durch ble Boft bezogen vierteljührlich Mart 1 .und Beftellgeib.

Bugleich Alnzeiger für das blane Ländchen. (Umfaffend bie Ortschaften: Anringen, Bredenheim, Deltenbeim.

und Angeigen im amtlichen Teil werben pro Beile mit 30 Bfg. berechnet. Gingetragen in ber Boftzeitungelifte unter Dr. 1110n.

Der Angeigenpreis be ragt : ffir bie fleinfpaltige

Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg. Reffamen

Diebenbergen, Erbenheim, Defiloch, Igftadt, Rloppenheim, Maffenheim, Mebenbach, Raurob, Rorbenftabt, Rambach, Connenberg. Ballan Bilbfachfen.) Redattion und Geschäftsstelle Bierftabt, Gae Morig. und Roberftraße.

Rebaftion, Deud und Berlog Deinrid Son Ige in Bierfinbt.

Sernruf 2027.

iith

Donnerstag, den 11. Februar 1915.

15. Jahrgang

## Chrentafel deutscher Selden.

Das Berhalten bes Gefreiten Stober bon ber 8. Batterie bes Dberelf. Ref. - Felbart. - Regts. r. 51 berdient befondere herborgehoben gu merben. Diefer ausgezeichnete Mann war zu Anfang des Krieges ichon einmal berwundet worden. Später war er beim Batteriechef als Telephonist an der Beobachtungs-

beim Batterleches als Telepholist an der Beodachtungskelle tätig.
Benigstens dreimal hat er trot des schwersten eindlichen Feuers die unterbrochene Leitung wiedergergestellt. Als die Beodachtungsstelle durch feindus des Granatseuer zerstört wurde, wurde ihm der rechte unterschenkel zertrümmert, so daß ihm das Bein abge-nommen werden mußte. Stober ist von Beruf An-

Der Landwehrmann Ernft Paul Rirch fübel von er 9. Kompagnie des Sach f. Landw. 3nf. Re-iments Rr. 104 hat fich im Gefecht vom 14. Sept. urch besondere Tapferkeit und Unerschrodenheit aus-ezeichnet. Ohne Bögern ist er mit seiner Gruppe ingeachtet des schweren seindlichen Artillerieseuers orgegangen und hat durch tabferes und rücksichtes ofes Draufgehen seine Kameraden vorwärts gerissen. it ch übel ist am 23. Aug. 1879 geboren, von deutz Juschneider in Beithain, verheiratet und Bater von Kindern. Er ist infolge seiner Berwundung in in Lazarett gebracht.

Bei den Sturmangriffen auf zwei Ortschaften, bon englischen Truppen gehalten wurden, haben einige Soldaten des Säch f. In f. Regts. Rr. 7 durch helbenmütiges Berhalten in nicht alltäglicher

Beise ausgezeichnet.
In erster Linie ist der Unteroffizier Koch zu ennen, der nach Berwundung des Zugführers den Zugmer sein Kommando nahm und ihn im mörderischen ner sein Kommando nahm und ihn im mörderischen euer geschickt und rasch gegen die feindliche Stelling führte. Sein persönlicher Mut und seine Unschrodenheit wirkten vorbildlich und anseuernd auf ine Leute. Er selbst wurde an der Spise seines Zuges

Un Sabferfeit ftand ihm nicht nach ber Gefreite ag erod desselben Regiments, der sich vor allem is Gesechtsordonnanz auszeichnete. In schwieriger Geschtslage unter bestigem Feuer hat Magerod Besehle id Meldungen überbracht und hat dadurch seiner ruppe wertvolle Dienste geleistet.

Der Soldat Endes selber war als Entsernungsäher stets mit in vorderster Linie und hat dem Zugster insolae auter Beobachtung zuverlässige Wahr-

nehmungen übermittelt. Als seine Kompagnie nach einem zweiten Sturm durch große Berluste gezwungen war, zurüdzugehen, konnte Endesselber, da er sich bereits sehr nahe an die seindliche Schützenlinie berangewagt hatte, nicht mehr in den alten Schüßen-graben zurüch. Er blieb über 12 Stunden in äußerst gefährlicher Lage vor dem Feinde liegen, beobachtete gut und schlich sich abends nach Eintritt der Dunkelbeit in ben Schützengraben gurud.

## Untwerpens Auferstehung.

Ofm. Am 9. Oftober vorigen Jahres ist die stärtste zestung der Welt und der zweitgrößte Hafenplats Euroas, das von dem Aimbus einer undergleichlichen fünstlerichen und hochinteressanten geschichtlichen Bergangenheit umwobene Antwerpen von der deutschen Hersandt eingenommen worden. Dadurch war nicht nur der Hauptspassen geschieden Belgiens in pulses Sand ausgeber fentliche Belgiens in pulses Sand ausgeber fentliche vaffenplat Belgiens in unfere Sand gegeben, fonbern mit Antwerpen brach jugleich bas Ronigreich Belgien in fich

Die Ginnahme Antwerpens erichien bor allem in militarifcher Sinficht bon großer Bebeutung. allen Seiten mar bie Saubtfeftung Belgiens im Falle friegerischer Berwidlungen bebrobt. Aber obwohl ihre Weinde feit altersber fiets nur bon Rorden, Often ober Feinde lett altersber siets nur bon Norden, Often ober Siben berangezogen waren, hatte man in den letten Jahrzehnten bezeichnenderweise die Besestigungen Antwerpens hauptsächlich nach Osten hin ausgebaut und so zeigte sich dem auch in den Ostoberkämpsen des vorigen Jahres die sast uniderwindlich erscheinende Rethe-Stellung durchaus als ein gegen Deutschland gedachtes Bollwerf. Inzwischen hat die deutsche Besazung den eitwas statischen Kuhmeskranz Antwerpens als der karksten versungen erweuert und perischwert das reftung ber Welt bermaßen erneuert und verichonert, bas wir in after Rube ben weiteren Ereigniffen biefes Belttieges, soweit fie bie ftolge Schelbeempore betreffen, entgegensehen können.

Die Erneuerung der Stadt.
Mit der Wiederherstellung der Festung Antwerpen ist auch die Erneuerung der Stadt Hand in Hand gegangen. Ueberall an den durch die Beschießung getrossenen Haberall an den durch die Beschießung getrossenen Häusern sind Maurer- und Zimmerseute tätig. Der Brandschutt in den Straßen ist sortgeräumt worden, und neues Leden blüdt in den Ruinen. In der inneren Stadt war am schlimmsten der historische Schoenmarkt getrossen worden und serner der Groenplaats, auf dem sich das Standbild des in Antwerpen geborenen Malersürsten Beter Paul Rubens erhebt. Der Schoenmarkt war eine der ersten Geschäsisistraßen, während der Groenplaats gablreiche Hotels und Casehäuser auswies, die durch Bombenwürse aus einem Revvelin und mehrere Granaten in Brand gerieten. Die Feuersbrunst zoa sich vom Groen-Die Grneuerung ber Stabt.

plaats nach bem Schoenmartt hinfiber und legte beffen Geschäftshäuser fast ganz in Trümmer. Beitere Schäben durch bas Bombarbement hat die Stadt dann noch im hafenviertel und bor allem in ber Billenborstadt Berchem erlitten. Doch bier haben bie reichen Antwerpener bereits erlitten. Doch bier haben die reichen Antwerpener bereits selbst in den Beutel gegriffen, sodaß dier kaum noch etwas von den Spuren der Beschießung zu sehen ist. Es war ein Glüd für Antwerpen, daß in dem Augendlich, wo wir den Kranz der außeren Forts erobert hatten und im Begriffe waren, unsere 42-Zentimeter-Mörser auf die eigentliche Stadt zu richten, die Uebergabe ersolgte.

Benn man bedenkt, daß Antwerpen im Augenblich unseres Einmarsches kaum 400 Bewohner auswies gegenüber der Viertelmission, die es im Frieden beberbergte, so

unseres Einmarsches taum 400 Bewohner auswies gegenüber der Biertelmission, die es im Frieden beherbergte, so
tann man sich ungesähr denken, welchen Schwierigkeiten
die deutsche Berwaltung im Ansang gegenüberstand. Aber
im zähen Ringen um das Bertrauen der Bevölserung ist
sie schließlich doch Sieger geblieben, und es war don
großem Bert, daß das niederdeutsche Element in den
breiten Bollsschichten überwiegt. Aber auch in den
bersten Kreisen Antwerpens, die durch die gewaltigen
Dandelsbeziehungen der Stadt nach Hamburg und Bremen
hinüber schon früher den Segen deutscher Arbeit, Ordnung
und Dischlin kennen gelernt hatten, haben sich mehr und
mehr in den Dienst des Semeinwohls gestellt. Und so
beginnt das Leben in Antwerpen allmählich wieder in die
alten Bahnen einzusenten. Schwierigkeiten macht zurzeit
noch die Steuerfrage, der Geldverkehr, die sich über ganz
Belgien erstredende Finanz- und Handelskrise und die
Bersedröffage. War doch Antwerpen u. a. mit der Haupt-Belgien erstredende Finanz- und Handelskrise und die Berkehrsfrage. Bar doch Antwerpen u. a. mit der Hauptsadt des Landes, Brüssel, in Friedenszeiten durch die sognannten Blodzüge sast in einem Zehnminuten-Berkehr für die halbstündige Eisendahnsahrt verbunden, während auch der neue, seit dem 1. Februar in Krast getretene belgisch-deutsche Eisenbahnsahrplan nur eine ganz deschränste Anzahl von Zügen auf dieser Strede vorsieht. Anderseits liegt auch der Dasenversehr, der in Friedenszeiten an Umsang dem von Hamburg kaum nachstand, zurzeit noch voll-

ftanbig lahm. Das bebeutet bie Arbeitslofigfeit für viele Tausend mittelständische und Arbeitereristenzen. Dafür sind aber in der Industrie unter deutscher Aufsicht zahlreiche Werke wieder eröffnet worden. Bor allem galt es,
die überaus reiche Ariegsbeute,

bie wir im Oftober in Antwerpen gemacht batten, für uns zu verwerten. Neben den etwa 500 Geschützen, einer Unmenge Munition, Massen von Armeebedarf, Sanitätsmaterial und Berpflegungszügen, die sofort von der Milischen tärverwaltung übernommen wurden, fielen uns befannt-lich auch zahlreiche Kraftwagen, mehrere Millionen Kilo-gramm Setreibe, ferner für zehn Millionen Mart Wolle, Kohlen, Mehl, Flachs, Kupfer und Silber in die Hande. Das alles ift ingwischen abtransportiert und bermeriei worben.

### Geelenios.

Roman bon Leonore Bany.

Scherben! Berächtlich schob fie die Splitter mit ber ubibibe fort. Go wollte fie ihm einft feine Traume bor e Sube fclenbern, fo -(Rachbrud berboten.)

Achtes Rapitel. Frau Rornelius batte bie beiden allein gelaffen, Run n Beo und hellmund einander gegenfiber, und ber Lime hörte aufmerksam ben Bericht Feos über Frau Binkelrab an: Sie ift langweilig, obne Begeisterung, abei wetterwendisch. Erst stellte sie sich erfreut, mich zur Schülerin zu bekommen, und heute ploblich erklärt sie mir, batte kein Talent batte fein Zalent, es mare ichabe um jebe weitere inbe. Sie wird wohl besondere Grunde bafur haben,"

hellmund lächelte eigentumlich. "Als ich Ihnen Frau infelrad empfahl, mußte ich, daß Gie in Balbe ju mir

"Richt wahr, Frau Binkelrad ift teine Künstlerin ften Ranges? Der Rame ist ja völlig unbekannt."
"Es ist ihr Familienname, gnädiges Fräulein, ihren abnennamen bat sie, als sie sich vom Theater zurückzog. gelegt. Seinerzeit konnte sie als Größe gelten."
"Seinerzeit! Wie lange was bas ber sein! Aber, "Ceinerzeit! Bie lange mag bas ber fein! Aber,

nn Sie wußten, daß meine Lernbegierde an ber Lau-nhaftigteit ber Dame icheitern würde, warum haben Dellmund zucke die Schultern. "Ihre Fran Tante die ja um feinen Preis meine Dienste annehmen."

"Ach ja, Tante ist so eigen! Ihr ist mein Blan übermpt ein Greuel. Mendern wird sie ihn indes nicht. Ich
m sest entschlossen, mich der Bühne zu widmen, und dabei
elbt es. Werden Sie die Freundlichkeit haben, mich zu
nterrichten?"

"Ich siehe nach wie bor zu Ihrer Berfügung."
"Ich siehe Bache einzichten?"

Feo nidte Pahlend. "Ja, fo geht es prachtig. Gie werben eine fleisige Schulerin an mir haben, berr bell-

"Dabon bin ich überzeugt. Außerbem befigen Sie einen Borzug, der Sie in Ihrer Laufbahn wesentlich unterftühen wird: den, schon zu sein! Schönbeit ift die liebste Gefährtin ber Aunft. Wo die beiden vereint wirken, ba gibt es einen guten Rlang, um mit Schiffer gu reben.

tete über und über, ber brufenbe Blid bes Schaufpielere verwirrte fie. -

"Run geht es mit Riefenschritten borwarts," fagte fie am folgenden Tag ju Bagner, "herr hellmund unter-richtet berrlich. Ge ift ein mabres Bergnugen, bei ibm

"Das Gie aber febr anguftrengen icheint," meinte ber Dottor. "Sie find ichmal geworben in ber letten Beit." "Bah, vom Studium boch nicht! Wenn ich etwas min-

ber aussehe, to ift bas einzig bie Folge ber fürchterlichen

Dibe. Spuren Gie benn nichts babon?"
Um feinen Preis batte fie Bagner berraten mogen, welch unfägliche Mube ibr bas Studium foftete. Das Bernen ging noch an. Sie behielt leicht, bergaß allerbings ebenfo ichnell. Dagegen wollte es mit ber Auffaffung, mit bem Bortrag nicht recht gelingen, und bann war noch ein Buntt, über ben hinweggutommen fie ihre gange Billenstraft aufbieten mußte. Es tauchten in ben Rollen, Die fie mit hellmund gufammen burchging, du-weilen Stellen auf, Die fie faft nicht über Die Lippen brachte. Gewöhnlich haspelte sie folche Worte halb versichlindt herunter, aber es nühte nichts. Hellmund unterbrach, verbesserte, und sie mußte wiederholen. Dabei zuchte in den Fältchen seines Gesichtes sedesmal ein eigentümliches Lächeln, bas ihr jur Genüge bestätigte, für wie findifch und unreif er sie noch hielt. Auch bag bie Sache nicht fo gang ungefährlich und schmerzlos fet, sollte Feo erfahren. Als fie fich eines Tages auf bem weichen Tep-bich ihres Bimmers im Fallen ubte, fturgte fie fo ungludlich auf ben rechten Arm, baß fie einen lauten Schmergens-

fcrei ausftieß. Tante Rlaubia flog entfett berbei. "Um Gottes willen, was ift gefcheben?" Stöhnend versuchte Geo fich aufzurichten. 3ch habe - mir webgetan - einen Argt -"

Dottor Bagner ift gludlicherweise bier. "Rein, nein, nicht ibn -"

Frau Kornelius aber war icon aus ber Tur. Cogleich ftanb Bagner im Bimmer. Gemeinfam trugen fie Geo aufe Bett.

"Bitte - " ben Arm untersuchen," fagte Bagner,

Zante Rlaubia nidte berftanbnisvoll. Mit gufammengebiffenen Babnen, bie Augen feft geichloffen, lag Teo ba. "Dut es fehr web?" fragte Bagner, fich fiber fie

Sie bewegte bejahend bas haupt, ohne ibn angufeben.

"hier? Rein? hier?"
Sie zudte zusammen.
Mit sanfter, fühler hand taftete ber Dottor über bie schmerzende Stelle. "Es ift nichts von Bedeutung," wandte er sich an Frau Kornelius, die mit bleichem, angstvollen Gesicht bastand. "Fräulein Feo hat sich den Arm nur geprellt. Das tut unter Umständen allerdings sehr web. Darf ich Sie ersuchen, gnädige Frau, sofort um Eis zu schien? Den ersten Berband lege ich selbst an." Lante Klaudia eilte hinaus. Er war allein mit Feo. "Lassen die Schmerzen nach?" fragt er.

Sie nidte ftumm, obne bie Augen aufzuschlagen. Bagner gab ben franten Arme frei. Cacht breitete er bie blane Geibenbede über Feos Rorper, fo bag nur

bas blonbe Saupt fichtbar blieb. Gine Blutwelle ichof ihr ins Geficht, wahrend ein Gefühl leifer Dantbarteit in ihr berg folich. Er batte fie perftanben.

Rach ein paar Tagen war alles wieder gut, und als Geo ihr Unglud herrn hellmund ergabite, lachelte er. Die erfte fleine Bunbe alfo! Es gibt viele und großere in unferem Beruf. Balb fcmergt es bier, bald bort. Die Schmerzempfindlichfeit ftumpft fich gegen bie Unboflich-feifen ber Bretter febr balb ab, aber bas ift noch lange nicht bas Schlimmfte."

Feo richtete bie großen, glanzenben Augen voll auf ihn. "Und bas Schlimmfte? Die Rabale, nicht wahr? D, ich bin barauf gefaßt und fürchte mich richt. Man tritt gern auf Dornen, wenn einem bafür ber gorbeer winft."

Dit boppeltem Gifer bertiefte fie fich in ihre Bucher.

(Fortfehung folgt.)

Ffir bie Bivilbevofferung aber ift es ein fowerer Schlag gewesen, bag bie Bunbesgenoffen ber Belgier, bie Englander, furg bor ihrem Abguge foftematifch

fast alle Lebensmittelvorrate vernichtet hatten. So find die großen Konservensabriten Ant-werpens, von benen fich die Bebolterung Monate hindurch hatte ernähren konnen, durch die Englander eingeafchert worden, obwohl die Stadtverwaltung dagegen Einspruch erhob. Auch Mehl- und Getreidedepots sowie die Betro-leum- und Benzintanks in dem Hafendiertel Hoboken, die größtenteils der amerikanischen Standard Dil-Company gehörten, find riidfichtslos bon ben Englandern bernichtet worben. Insgefamt find bem englischen Bernichtungsfeldzuge gegen bie Lebensmittel ber Bevolterung in Sobe von etwa 200 Millionen Francs zum Opfer gefallen. Auf diese Beise sind die Antwerpener durch ihre Freunde, die Engländer, verraten und verfauft worden, denn daß wir die Gesamternatrung Antwerpens in den gegenwärtigen Letten visch ihreraften Betten nicht fibernehmen tonnen, liegt auf ber Sanb. Baul Schweber, Rriegsberichterftatter.

### Lotales.

Das Ende der Betroleumnot? Gin Liter Betroleum für 8 Bfennige! Das flingt gunachft unglaub. lich. Aber die Erfahrung eines unferer Leser, so schreibt die "Deutsche Reichs-Ztg.", bessen Freundlichteit wir diese Mitteilung verdanken, lehrt, daß man sich tatsächlich mit einer Auslage von 8 Ksennigen ein Liter Petroleum beschaffen kann. Und zwar so Man lößt in einem Liter kochenden Wassers ein halbes Kstund Span auf und giebt, nachdem des Wesser dam Tener Soba auf und gießt, nachdem bas Baffer bom Feuer genommen worden ift, ein Biertelliter Betroleum binzn. Diese Mischung läßt man erkalten, und das billige Petroleum ist fertig. Unser Gewährsmann versichert uns, daß er seit einigen Tagen seine Zimmer, den Hausstur und das Treppenhaus mit dieser Betroleummischung beleuchtet. Die Flüssseit ist wegen des Sodzusaussnicht so klar wie reines Petroleum, und die Lampe verliert ein ganz klein wenig an Leuchtstraft fraft. Aber diese unbedeutenden Rachteile find eigentlich nicht vorhanden, wenn man an die großen Borteile denkt, die dieses billige Petroleum in der jetigen Beit der Petroleumnot und der Tenerung dem Bublitum, besonders dem "kleinen Manne", bietet.

Schierftein. Bu ber am Sonntag im "Raifer Friedrich" anberaumten Sauptverfaumlung bes Mannergefangbereins waren nur 23 Mitglieber ericbienen, ba bie Debrgahl berfelben fich im Felbe befinden. Der Bor-figenbe erstattete Bericht über bas abgelaufene Bereinshalb. jabr unter Buftimmung ber Anwefenden. Die Bereins. taffe betrug am Ende bes Jahres 111,28 Dart. Dem Raffierer murbe Entlaftung erteilt. Der bisberige Borftanb wurde wiedergewählt, ebenfo ju Rechnungsprufern bie Berren: S. Birt und B. Schneiber. Gin Antrag bes Berrn Dr. Baperthal, aus ber Bereinstaffe allmonatlich (jeboch auf jebergeitigen Biberruf) 20 Mart an bie Gemeindetaffe für die Rriegefürforge abguführen, fand allgemeine Buftimmung. Bon Beranftaltung eines Rongerts wurde Abstand genommen; ben im Felbe ftebenben Bereinsmitgliedern foll wieder eine Liebesgaben-Sendung gemacht werben.

\* Bierftabt, (Fabrplanwunfche). Inbezug auf ben Fahrplan ber Eleftrifden begt ein Zeil unferer Urbeiterschaft noch einen Bunfch, ben die Bermaltung ficherlich ohne Bebenten bewilligen tounte. Die Tage nehmen jest wieder ju. In vielen Betrieben wird wieder früher mit ber Tagesarbeit begonnen. Der erfte Bagen geht ab Bierftabt morgens 6.38. Biele Betriebe werben jest balb um 6.80 Uhr beginnen. Schon jest geht morgens ein großer Teil ber Arbeiter ju Fuß, ba tein Wagen fahrt. Es find fogar Falle, wo Inhaber von Monatstarten jeden Morgen ju fuß geben muffen. Bir richten an Die Ber-waltung Die bescheibene Bitte, Die Ginrichtung treffen ju wollen, bag vielleicht bom 15. b. Mts. ab, ber erfte Bagen von Bierftadt um 6 Uhr abfahren tonnte. Bir find ber hoffnung, daß wo bas Berfonal wieber giemlich voll. gablig fein burfte, Diefer Bitte leicht entfprocen werben tonnte. Bie man erfahrt geht ber erfte Bagen bon Dot. beim 6.20 Uhr. -Giner für Biele.

- Die unter bem Biebbeftanbe bes Ludwig Mayer ju Bierftadt ausgebrochene Schweinefeuche ift erlofchen. Die Stallbedinfettion ift ausgeführt und die angeordneten Sperr. magnahmen find aufgehoben.

- Unter ben Biebbeftanben ber Landwirte Lubwig Gobel und Ludwig Schneider II. ju Rloppenbeim ift bie Maul- und Rlauenseuche ausgebrochen. Die erforberlichen Sougmagnahmen find augeordnet worben.

- Das Dedenveraugerungeverbot ift bom Rriegs. minifterium im vollen Umfange wieder aufgeboben worben.

- Camiliche, in ben Gemeinden bes Laubfreifes f. Bt. ausgehobenen Schugengraben tonnen jugeworfen werben.

- Die Daul. und Rlauenfeuche ift im Untertaunus. freife erlofchen.

- Die unter ben Biebbeftanben bes ftabtifchen Bullenftalles ju Biebrich, Bleichftr. 4, und bes Dildbanblere Frang Biegand baf., Gartenftrage 6, ausgebrochene Daul-und Rlauenfeuche ift erlofchen. Die angeordneten Spertmagnahmen find aufgehoben.

- Rad Mitteilung bes Großh. Rreisamts Gr.-Gerau ift auf ber Infel Langenau - Gemartung Ginsheim - bie Maul. und Rlauenseuche ausgebrochen. Die erforberlichen Sperrmagnahmen find angeordnet worden.

- In ber Gemeinde Gr. Gerau ift bie Daul. und Rlauenjeuche ausgebrochen. Die gefamte Gemartung und bie gange Stadt Gr.-Gerau find jum Sperrbegirt ertlart

Biesbaben, 10. Febr. Bahrend bes beute bier abgehaltenen Biehmarttes wurde im Schlacht. und Bieb. hof die Maul- und Rlauenfeuche festgeftellt, infolge beffen ber Auftrieb 81 Rinder, 220 Ralber, 35 Schafe und 477 Schweine abgeschlachtet wurden.

Bom Main, 10. Febr. In Rlein-Mubeim fturgte ber 77 jabrige Datler Schroth bie Treppe herunter, erlitt fdwere Ropfverlegungen, an benen er berftarb.

\*\* Bier Andreifer gur Dfifront. In ber borigen Boche hatten einige Schüler einer höheren Lehran-falt in Hannober, beren Bater famtlich unter bem Generalfeldmarschall von Hindenburg gegen die Russen lämpsen, eine romantische Idee gesaßt. Eines Lages beschlossen vier der Anaben, in der nächsten Nacht mit einem Militärzug als blinde Passagiere mitzusahren, um so an die Front zu kommen. Sie schlichen fich heimlich von Saufe fort, und es gelang ihnen auch, unbemertt in ein Bremferhauschen bes Militarzuges un tommen. In dem nur sür eine Person bestimmten engen Raum nahmen abwechselnd zwei der Schüler auf dem schwalen Siz des Bremsers Plat, während die beiden anderen sich auf deren Schof setzten. Auf der langen Fahrt froren in der kalten Racht die Zungen jämmerlich. Auf dem Bahnhof in Berlindempelhof holte man die steisgesrorenen Ausreißer aus ihrem luftigen Aufenthaltsraum heraus und übergab sie den Beamten, die sie wiederum der Schöne-derger Polizei übergaben. Die Anaben erzählten, daß sie in der Zeitung gelesen hätten, wie ein galizisches Mädchen in ihrem Alter den österreichischen Soldaten in der Feuerlinie unerschroden Wasser zum Trinken und Kühlen der Maschinengewehre zugetragen, dabei ichwer verwundet und vom Kaiser Franz Josef mit der Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet worden sei. Was ein galizisches Mädchen könne, könne ein deutscher Junge nuch. Die Schöneberger Polizei benachrichtigte sofort telegraphisch bie Eltern in Sannover, und am Montag haben die vier Jungen die Seimfahrt nach Sannober angetreten.

Bierftabt. Bon bem Behrmann Carl Sterns aus Bierftabt, welcher bei ber Feftunge-Gifenbabn in werpen, Betriebeabteilung II Dienft tut, erhalten mi bort folgenden Geftgruß mit ber Bitte um Abbrud wir bier gern ftattgeben :

Feftgruß zur Kaifers Geburtstagsfeier in Antwer-27. Januar 1915.

Befprochen bon Derru Dago Biften Beteran von 1860-1870/71.

In deutscher Rrieger Reiben Drangt's mid, an biefem Tag Ein Raiferhoch gu weihen Mit warmem Bergensichlag. Dein Soninus gilt im froben Begeifterungevollen Zon Bum Biegenfeft bem hoben Ruhmreichen Bollernfohn!

Bom Scheitel bis jur Soble Ein alter Beteran: Tret' ich bei ber Barole Gludmunichend beute an. Im Bollwert an ber Schelbe Bring' ich ben Festipruch bar Dem Belbenhaupt im Felbe, Allbentichlands Raiferaar.

Er, der als gute Behre Getreu Jahrzehntelang Boran bem Bolt und Beere Das Friedensbanner fcwang : Er jog ju unferm Schuge In brangfalvoller Beit Der lebermacht jum Truge hinaus jum beil'gen Streu!

In Roten und Gefahren, In Rampf und Schlachtenbraus Balt unter une "Barbaren" Der Rriegsherr treulich aus. Dit Jom halt Gott die Bache Bo Deutschlands Abler freift Für Die gerechte Sache 3m Baterland'ichen Geift!

Db Granfreich Rache brutet, Db Mostowiterhaß Und Brittenneid auch wüter" Und lügt obn' Unterlaß: Den Zuden wird ermibert Durch fcarfen Schwertesftreich; Steb'n wir boch feftgegliebert Dit Gott, für Thron und Reich!

Doch preifen wir die Stunde, In ber jum Ginigfein Berbunden marb Die Bunbe Des Babers ber Bartei'n. Bu unf'res Reiches Segen Rann fürder forgenlos Sein Daupt ber Raifer legen In jedes Deutschen Schoof!

Befeelt von beutfcher Chre, Die nimmmer und berlagt, Begeben wir bas bebre Raifergeburtetagefeft Und fei gelobt aufe Reue: Bie auch bie Sturme web'n, Allgeit in alter Treue Bu Thron und Reich gu fteb'n!

## Geelenlos.

Roman bon Leonore Bung.

(Rachbrud berboten.) hellmund ichien ihre Gehnfucht nach einem balbigen Debut beffer zu berfteben als Frau Bintelrab. Er fprach ihr bas Talent nicht fcmobe ab, fonbern arbeitete unb unverbroffen am ibr. Allerdings für ein Gundengelb, wie Frau Kornelius flagte.

Feo war über biefe Bemertung emport. Gin fo gebiegener Unterricht fei mit Gold überhaupt nicht aufguwiegen, erffarte fie. Benn fie nur erft fo weit mare, fo weit, um ju zeigen

Frau Kornelius fand bie Gile, mit ber Reo bormartsstrebte, gar nicht lobenswert. Gie forgte fich. weil Feo oft fo mube und abgespannt ausfah, und wünschte nur innig, bag ihre Richte es nie ju einem Auftreten brachte.

Bagner batte fie voll Sartasmus gefragt: "Barum haften Sie benn fo? Für mich ift es freilich nur angenehm. Je eber Sie Fiasto machen, befto eber werben Sie mein." Durch biefe Borte hatte er fich aber lange Beit auch bie fleinfte Gunft bei ihr verfcherst. -

Mis ber Berbft fam und bie Theaterfaifon begann, faß Weo Abend für Abend im Bartett. Durch Sellmunde Bermittlung erhielt fie auch Butritt au ben Bubnenfaumen, wohin Tante Rlaubia, fie mochte wollen ober nicht, fie begleiten mußte. hellmund fiellte Reo als feine Schulerin bor. Die herren bezeigten bem ichonen Mabhen febr viel boflichteit, indes bie Damen etwas gurudgaltend taten.

Geo felbft brachten biefe Befuche, nachbem ibre erfte Rengier geftillt, nur geringe Befriedigung, Es mochte nicht o leicht fein, fich an bie frembartigen Berhaltniffe ber

Bühnenwelt gu gewöhnen.

Ginmal fub Sellmund fie gu einem gemütlichen Abend in. "Rommen Gie," fagte er, "wir haben im Reftaurant in Zimmer und werben gang unter und fein. Aber bitte, venn möglich ohne Garbe. Bir wollen luftig fein und viffen unfere Lebensfreube nicht gern beauffichtigt. Die Einladung gilt nur für Gie."

Beo fagte gu. Gie ließ fich in bas Lotal begleiten,

und benimmte eine Stunde, in der fle abgebott merben

Bie fo gang anders, ach, batte fie fich einen Runftler-abend vorgestellt! Es wurde Geft getrunten. Bitate flogen bin und ber, und bie munteren gungen übten fich in ichlagfertigen Begenreben, beren Ginn Feo jumeilen bunfel blieb, die aber von ber beiteren Schar weiblich beacht und beflaticht wurden. Bergebens suchte sie nach einem Anfnüpfungspunft, um fich, bem Unbermeiblichen gehorchend, in bas wirbelnbe Chaos zu mischen, fie fand nicht ben rechten Zon. Die Rünftlerin neben ihr tongentrierte ihre Tatigfeit auf eine Flasche Rotwein, aus ber fie unermublich ihr Glas fullte, und babei erfunbigte fie fich ziemlich ungeniert nach Reos Berhaltniffen. Gie berficherte fenfgend, bag, wenn fie eine reiche Tante batte, fie lieber heute als morgen ihr ichauberhaftes Sandwerf an ben Ragel binge. Der Komifer aber, ber fich nach einer Beile an Feo heranmachte, hatte eine Art, fich fiber ihren Seffel gu neigen und ihr ins Geficht gu ftarren, bie ihr gründlich miffiel. Je bober beim Rlang ber Glafer bie Beiterfeit ftieg, befto bober ftieg auch Feos Unbehagen.

Bas Frau Bintefrab von ber Begeifterung und ber Bebantentiefe bes Schaufpielers ergablt hatte, wollte auf biefes luftige, in Ausgelaffenbeit fich überbietenbe Bollden nicht recht baffen. "Es mochte biel Sand burchgefiebt werben, ohne bag ein winziges Sauflein Golb jurud-blieb," bachte Weo, als fie fich nach Mitternacht von ber Gefellschaft berabichiebete. Bie eine Erleichterung empfand fie es, bag bie erfte weibliche Rraft bes Theaters, Frau R., an ber Unterhaltung nicht teilgenommen batte. Sie war gewiß eine echte Ifingerin ber Runft, eine bon benen, bie Frau Bintelrab geschilbert batte. Ihr wollte fie nacheifern, eine echte Mufenjungerin werben,

Frau Kornelius war febr erffaunt, als Reo ibr erffarte, fie wirbe in biefem Jahre außer bem Masten-ball, ben bie Offigiere ber Garnifon veranstalteten, feine Feftlichfeit besuchen. Formlich verwandelt mar fie. Conft nur auf ihr Bergnugen bebacht, opferte fie jett alles ohne einen Laut bes Bebauerns bem einzigen 3med, ben fie fo hartnädig verfolgte. Auger Tante Rlaubia und Bagner wußte niemand um Feos Mastentoftum. Gie batte bie einmal gefaßte 3bee behalten und freute fich I

nun auf die Wirfung, die fte in bem Roftfim Opheli gielen würde. Entschieben gab es ber angehenben

Wagner tam ein paar Tage vor bem Balle ins ? Feo um mitzuteilen, baß er, fo leib es ihm tue, die Dames nand, d jum Feste begleiten könne, ba er verreisen muffe, ine schl "Sehr artig ist bas gerade nicht von Ihnen," met Erhi Feo unmutig, "aber glücklicherweise bin ich nicht auf ich an i

einzelnen herrn angewiesen und werbe Gie babet allgu fcmerglich vermiffen. Reifen Gie in Frieben Dottor!"

Eigenisich war fie frob, ihn für ben Ballaben gusein. Er batte eine so eigene Art, einem, wenn m beften Buge war, bas Lachen abzuschneiben. baft, wie alle Gelehrten! Mis Geo an bem Abend im Roftfim ber Obi

bem Spiegel ftand, tonnte Frau Kornelius ibet munberung für bas icone Seichopft nicht genug tun fab entgudend lieblich aus in bem wallenben Ge bem Blumenfrang über ber Stirn und bem bis # Suften berabfallenben blonben Saar.

36 bin gespannt, ob jemand mich erfennen fagte bas junge Dabden, Die fcmarge Samtmass Ruth bas Geficht binbenb.

"Cher, als bu bentft, wirb bas geicheben. Det ftalt, bein baar, werben bich frub genng verraten. lich behaltet 3hr bie abicheulichen Dasten nich Mitternacht.

Sicher nicht! Um gebn Uhr wird bemastier war es auch im Borjabre." Sie warf noch einen Blid in ben Spiegel und briidte auf bie Rlinge Mabden berbeigurufen, bas ihr ben Strauf aus lichen Felbblumen in ben Bagen bringen follte.

"Du batteft boch beffer getan, einen Bartmablen," fagte Frau Rornelius, als fie mit Reo Garberobe trat und die im Fober auf- und abwan Schar ber Masten mufterte. Es wird fich nicht belebubich machen, wenn Opbelia mit einem Indianet Barlefin bie Bolonaife tangt."

(Fortfetung #

Rai n ei

bferen igt si che de rfiehe Il Ren de in dit hin de fro lint fritt

"Ku tbern 11 ofen.

Bilbelm, ben Raifer-Ronig 3m Delbenforbeerflor Grußt beute jubeltonig Antwerpens Rriegerchor ! Und brauf' nach beutider Beife Durch Gallia Belgica Der Dajeftat jum Breife: Gin bonnernbes Burra!

werp

Diefer Feftgruß liegt uns in gefchmadvoller Ausfüh-mit farbigen Initialien verfeben, in ber Buchdruderei Rari Broel in Untwerpen gebrudt und mit bem Bilbe Germania vergiert, im Driginal bor, ein Beweis, baß intwerpen fich auch die fdmarge Runft ber Deutiden eingebürgert bat.

### Schera und Ernft.

= Zotenfpetulation. Es ift eine leiber nicht au mende Tatfache, daß jest im Ariege eine Reihe iffuftrierten Beitfdriften fclechte Gefcafte machen. n darf deshalb aber noch lange nicht gnädig über in Trid hinwegsehen, den diese Zeitschriften an-den, um ihren Anzeigenschwund zu beseitigen. So dert eine Münchener illustrierte Zeitung ihrem it auf der letzen Seite einen sogenannten "Deut-n Helbensaal" an, worin sie die Photographien gefalleneu Kriegern veröffentlicht. Sie bittet chzeitig um Uebersendung von Bhotographien gefallenen Ariegern verbsseitigt. Sie bittet ichzeitig um liebersendung von Photographien, und er denkt, die Aufnahme der Photographien gebe umsonst, weil die Zeitschrift davon sich vielst eine besondere Zugkrast für den Absah verscht. Aber weit gesehlt! Sowie die Berlustliste miskommt, erhält die Familie des Gesallenen eine drift solgenden Wortlautes: "... es wird Ihnen ist angenehm sein, wenn das Bild des tapferen storbenen veröffentlicht wird. Wir bitten um Einstung einer Photographie und würden für die Ansigung des Klisches Wark 10,00 berechnen."—
a. Da der "Deutsche Heldensal" in jeder Number Zeitschrift etwa 50 kleine Photographien verset kann iedermann berechnen mie harriselich diese gt, tann jedermann berechnen, wie vorzüglich diese enfpetulation rentiert. Wit Recht bemerkt der "Tirju derlei Anreisertum, das Geld, das daffir aus-ben wird, tonnte unendlich viel Gutes stiften, wenn

n anderer Beife angelegt würde. eren jungen Dame weiß der "Bestf. Merlur" wie t zu erzählen: Daß auch die Töchter der roten e den Lorbeer wahren Heldentums zu pflüden kehen, davon ein Beispiel, von dem wir durch Zuskenntnis erhalten. Als der Krieg ausbrach, regte wie bei bielen beutschen Dabden und Frauen, im derzen einer jungen Bochumerin, Fräulein im derzen einer jungen Bochumerin, Fräulein it, der Bunsch, als freiwillige Krankenhslegerin hinauszueilen an die Front, um verwundeten franken Kriegern beizustehen und ihre Schmerzen lindern. Der Erlaubnis der Eltern zu diesem mitt war das junge Mädchen wohl nicht ganz sicher, um erdat es diese Erlaubnis nicht erst, sondern gab um erbat es biese Erlaubnis nicht erst, sondern gab zu Berwandten nach Münster zu reisen, trat aber t dessen Krantenpslegerinnen ein. Und während die El-ügen Krantenpslegerinnen ein. Und während die El-n ihre Tochter noch in guter Hut bei den Ber-ndten in Münster wähnten, reiste diese nach dem en, wurde eingereiht und bewies sich als eine der pfersen und Besten. Bei Gombin, südlich Plozt, nordlich Kutno, solgte die junge Heldin unseren dernanen ins Getimmel der Schlacht, holte, der ndlichen Kugeln nicht achtend, Verwundete ans der verlänse und verband sie zum Teil im Gesechtsselbe. bei wurde sie selbst zweimal verwundet. Für dies bei wurde fie felbst zweimal verwundet. Für dies ere Berhalten ift Fraulein Aust mit dem Eisernen m ansgezeichnet worden. Der Oberbesehlshaber des beres, Generalseldmarschall v. Hindenburg, über-bie der jungen Dame die Auszeichnung und sprach in einem persönlichen Schreiben Dank und An-nanng für ihr helbenmütiges Verhalten aus. der dem Kreuz von Eisen wird demnächt noch ein

anderes feltenes Sprenzeichen Die Bruft ber jungen Bestfälingerin zieren. An der schlesischen Grenze rettete Fräulein Aust mit eigener Lebensgesahr zwei Kinder aus der hoch angeschwollenen Oder vom Tode des Ertrinkens. Als Lohn für diese Tat steht ihr die Rettungsmedaille in Aussicht. Augenblicklich weilt Fraulein Auft zur kurzen Erholung bei ihren Eltern m Bochum. Aber ihre Sehnsucht weist sie zurud zur Front, an die Seite verwundeter und pflegebebürftiger

Trieger.

— Pas misverstandene Fremdwort. Ein Wehrmann war als Unteroffizier friegsgerichtlich wegen Diebstahls zur Bersetung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt, dann aber, so berichtet die "Kieler Rtg.", "rehabilitiert" worden. Während das in Wirklichkeit nur bedeutete, daß er in die erste Klasse des Soldatenstandes zurückversett worden sei, glaubte er damit auch seinen Rang als Unteroffizier wiedererlangt zu haben, meldete sich als solcher nach Ausbruch des Krieges sosort beim Ersatbataillon und wurde eingestellt. Deswegen kam er vor das Kriegsgericht der Landwehrinspettion Hannover, das ihn aber freisprach, weil er ohne Zweisel das Fremdwort "Rehabilitierung" nicht richtig verstanden habe. — Der Irrtum wäre dem Wehrmann nicht begegnet, wenn das Gericht das Fremdwort vermieden hätte.

— Schatzaber im Schützugraben. Ein englischer

- Schatgraber im Schütengraben. Gin englischer Offigier, ber in einem Feldpostbrief viel von ben Leiden und Entbehrungen berichtet, die er im Schütengraben ausgeftanden, erzählt, wie wir in der "Tägl. Rundichau" lesen, jum Schluß folgendes Geschichtchen: Das Wasser ftand 7 Jug hoch in ihrem Schützengraben, und doch konnten wir uns mit bem Gedanken troften, bag ber benachbarte Graben bis ju 10 guß mit Baffer gefüllt war, und die Ableitung diefer Baffermaffen war fehr ichwierig. Als wir dann halbwegs troden stehen konnten, kamen eines Morgens ein Mann und eine Frau in den Schügengraben, ehrsame franzö-sische Bauern. begleitet und geführt von einem Unter-offizier. Die beiden hatten Spaten und Haden mit, und ihr Anliegen bestand darin, daß sie jeht ihr Geld und ihre Kostbarteiten ausgraben wollten, Die fie bei ihrer eiligen Glucht in einer Ede ihres Grundftudes vergraben hatten, gerade da, wo fich jest der englische Schützengraben hinzog. In einer kleinen Sohle, in der wir allerlei aufgestapelt hatten, gruben fie nach und brachten eine große Rifte mit Gelb heraus, in ber Rolle neben Rolle frangofifcher Mange lag. Bir muffen hunderte Male über dieser Rifte gestanden haben. Dann gingen sie weiter an eine zerschoffene Mauer und gruben bier einen andern fleineren Rafien ans, in bem fie ihren alten Schmud bermahrt hatten. Und noch ein brittes Schatfästehen brachten sie ans Licht. Danach zogen sie glüdlich mit ihrer unversehrten Habe, gebüdt unter der Last ihrer Schätze, ab. Es war ein Bild wie aus dem Märchen, und die Geschichte gab uns noch lange Stoff gur Unterhaltung.

= Die helden vom Train. In den "Münch. R. R." erzählt der Kriegsberichterstatter Emil Herold, der sich an der Westfront befindet, folgendes lustige und verbürgt mahre Belbengeschichtchen: In einem Dorfe bor Arras wird eines Abends ein von der Front gurud-tehrender Generalstabsoffizier auf vier Soldaten aufmertfam, die lauter, als man es fonft gewohnt ift, von ihren Helbentaten erzählen. "Ja, mir san Helben, ihren Helbentaten erzählen. "Ja, mir san Helben, selben, selben, selben, selben, ber nicht mehr ganz nüchtern war. "Solchene mügt's bei der Infanterie mit der Latern' sach in. Wir san Helben! Mir vo' der Train! 's Eiserne Kreuz hat uns der Haupt bersprocha und an Sunderter und acht Tage Urlaub. Und a Flasch'n Schnaps ham ma aa g'triegt. Mir bo' der Train! Mir san Helden, hat der Sauptmann g'jagt. Und ben hunderter han ma aa friegt. Beil mir tapfere helben fan! Dir vo' ber Train. Dir ham den Schügengraben erobert! Dir bo' ber Train!" - Dem Generalstabsoffigier fommt bie Geschichte verdächtig vor. Er halt die vier für Leute, die vielleicht in einen Weinteller geraten waren und sich nun vagabondierend binter der Front berumtrei-

ben. Man bringt fie gur Wache in ben Urreft. Sie find ichwer gefrantt und ergablen abermals ihre heldentat. Nun wird zu ihrer Kolonne telephoniert. "Ja-wohl, die find in den Schützengraben abkomman-diert." Man telephoniert in den Schützengraben. "Es stiert. Man telephoniert in den Schußengraden, "es stimmt alles, was die Leute erzählen, Herr Kamerad. Wir haben gestern einen französischen Schüßengraden mit einer Sappe von der Seite aufrollen müssen, die Franzosen Tretminen gelegt hatten, als sie sahen, daß sie den, daß sie den, daß sie den, daß sie den Graden nicht mehr lange halten konnten. daß sie den Graben nicht mehr lange halten tonnten. Da stürmt sich ein Schüzengraben schlecht. Es ist der sichere Tod für die ersten, die hineinstürmen. "Dem ersten das Eiserne Kreuz und hundert Mark! Den drei nächsten das Eiserne Kreuz! Wer wagt's?" Die vier haben sich gemeldet. Gott sei Dank, es waren keine Tretminen gelegt. Aber der Mut verdient Amerkennung. Sie können sich mit Recht ihrer Desdentat rühmen." — — Da hat sich den vier tapseren Arrestanten schnell die Gesängnistür geöffnet. "Ihr seid wirklich Delden, auch wenn ihr eins zu viel getrunken habt. Ihr seid frei!" — Die vier sehen sich einen Augenblick fragend an, dann sagt ihr Wortssührer: "Ja, Helden san mir scho. Mir vo' der Train. Aber i tät halt recht schön bitten, wenn ma halt hier bleib'n kunnten im Arrest dis morgen in der Fruah Weil's oar so mollia warm is herin." Weil's oar io mollia warm is herin."

## Lette Nachrichten.

Tagesbericht vom 11. Rebruar.

W. T. B. Großes Sauptquartier, ben 11. Febr. (Amtlid.) Beftlicher Rriegefdauplas. Gin Angriff in den Argonnen brachte und in ben Befit von Boben. Dem Cegner wurden 6 Offiziere,

2 Mafchinengewehre und fleinere Befchüte abgenommen. Auch in ben Mittel- und Gud. vogefen hatten wir einige fleinere Erfolge.

307 Mann,

### Deftlicher Rriegeichanplas.

Die Rampfe an ber oftprenftifchen Grenze nahmen auch geftern eine erfreuliche Entwickelung. Obwohl tiefer Schnee die Operationen hinderte, machten wir Erfolge, die fich aber noch nicht fiberfeben ließen. In Bolen, rechts ber Beichfel, in ber Wegend Gierpe, wurde ber Gegner über. all, wo er getroffen wende, gurudgebraugt. Bir

einige Oundert Gefangene: Linte ber Beichfel find teine befonderen Gr. eigniffe vorgefommen.

Oberfte Deeresleitung.

## Ein Trostwort von Dr. med. Geyer.

Haut-undHarn-Leiden lese Jeder diese Broschitre eines Gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefm. senden wir diese in verschl. Umschl Puhlmann & Co., Berlin 200, Müggelstraße 25 a-

### Seelenlos.

Roman von Leonote Bang

Seo ichfirzte fvöttisch die Lipven. "Ich bevorzuge nie-and, bas weißt du, und - Gie brach jablings ab, denn te ichlante Maste in schwarzem Mantel fland wie aus (Radbrud verboten. an ihr Ohr neigend: "Ich siebte euch einft, Ophelia."
abei gog et wie selbstverständlich Feos Arm burch ben nen und entführte die Ueberraschte in den Strom der en bor ibr und flufterte mit Fiftelftimme, wagenden, froblichen Baare. Wer ift est Feos igen fuchten bergeblich bie ichwarze Camimaste gu tchbringen.

"Rennen Sie mich?" fragte fie, mit ben Blumen lelend, die aus ber Falte bes geschürzten Rleibes ber-eringien, und babei bas Röpschen neugierig nach ihm

"Gewiß," raunte die Maste ihr zu. "Sie find die bnigin unferes beutigen Festes, Sie sind Fraufein —"
"Fraufein Feodora Billfried."

Die Löchter ertennt man am leichteften an ben uttern, in biejem Falle an ben Tanten."

Beo ecdt fich ummutboll. "Ratürlich! Tanie hat ja fible Gewobnheit, immer zwei Schritt binter mir ber fein. Ibre Klugheit wird Rachabmer gefunden haben, it - - wollen nicht auch Gie 3hr Intognito luften?"

Rur wenn Sie felbst erraten, wen es birgt."
Bie fann ich bas? Ich gabte Sie ju ben besseren dannten, bomit ift meine Beishelt aber anch erschöpft." Run, ich wift fo ebel fein, Ihnen ein wenig gut in Borjahre beim Juriftenball batte ich als mitermitglied bie Ehre, Ste zum ersten Balger aufzuibern und später in ber Paufe 3hr Tischnachbar zu sein.
u baar Tage banach tam ber Schwager schon mit seinen

Dottor Bagner hat mir Ihre Maste verraten."

"Der Schwäher!" empitte fich Teo. "Da foll noch jemand behaupten, daß Männer ichweigen fonnen! Ich werbe es ihm aber bei Gelegenheit inchtig geben."
"Er versehrt wohl sehr viel in Ihrem Hause?"
"Hat er Ihnen das auch gesagt?"

"Bat er Ihnen das auch gesagt?"

"Bewahre! 3ch bachte mir's icon. Mir fommt es überhaupt bor, als ob Bagner fich ju einem rechten Dudmaufer ausgebilbet batte. Ginb Gie nicht auch biefer Un-

"Dudmaufer weife ich bie Titr."

Co! Run, biefe Bemerfung aus Ihrem Munbe entfraftet watürlich fofort ben haflichen Berbacht. Ge fcbien mir blog, als tonne er fo gar nicht recht auftauen."

"Da find Gie im Brrtum, er tann jogar recht berglich grob merben."

"Bagner? 3ft's moglich? Und bennoch bulben

Manchmal ift er allerdings unausstehlich, aber zuweilen fann er auch recht nett sein — wenn er will."

"Sein Meußeres ift nicht übel"

Die Mufit feste gur Bolonaife ein. Babrend bie Baare fich in gleichmäßigem Tempo fortbewegten, sog

hamlet ben Arm Ophelias fefter in ben feinen. "Bergeihen Gie meine Inbistretion," flufterte er noch immer in ber gleichen boben Tonlage, "aber ich mare Ihnen unendlich bantbar, wenn Gie mir Ihr ehrliches Urteil über Bagner fagten. 3ch - babe natürlich eine Schwester babeim, bie ibn gelegentlich eines langeren Aufenthaltes bier tennen lerute und fich fferblich in ibn verliebte. Es wurde mir vielleicht nicht fcwer werben, ihn an unfer Saus ju feffeln, boch mochte ich nicht bor-eilig handeln. Benn Sie also bie Gute batten - Sichtlich berlegen prefte er bie Borte beraus und fcwieg nervos buftelnb.

Feos Lippen frauselten sich unter bem ichwarzen Spitenbesat zu einem wunderlichen Lächeln. "Rein Urteil wollen Sie?" fragte fie spottluftig. "Run benn, Sie sollen es haben, und gang unparteilsch bagu. Doftor Bagner ift, soweit ich ibn ferne, ein Chrenmann, charafterfest, gebildet, musitalisch, dabei etwas fürs Ibeale
schwefter wurde voraussichtlich ibr

Glüd mit ihm machen. Ich fage "würde", benn" — hier blitte es, ihrem aushorchenden Partner unsichtbar, bos-haft in ihren Augen auf — "du haben ist er leider nicht

"Richt mehr? Alfo icon gebunden?" wifberte ber Jurift fleinlaut, "Ich wußte bas nicht. Aber mit wem nur, mit wem? Ach - Er tippte fich ploplic bor bie Stirn und neigte fich, wie Entschuldigung beifchent, gegen Beo: "Rarr, ber ich in ber Ferne suche! Darf ich gratulieren, ja?"

Teo wehrte ihm mit munterem Lachen ab. bleiben Gie bom Leibe mit 3bren Gratulationen tor Wagner gefällt mir ganz und gar nicht."
"Trop aller Ehrenhaftigfeit?"
"Trop aller Ehrenhaftigfeit!"

Dann ift's alfo boch eine anbere Dame!" meinte Samlet grübelnb.

"Das ift auch nicht ber Fall. Dottor Bagner beiratet überhaupt nicht."

"Sie fcherzen! Gin Mann in feiner Stellung nicht

"Es ift fein unabanberlicher Entichlus. Gin Ausnahmefall freilich."

"Mha, bas hinterturchen! Belches ift biefer Ans-

"Bebaure, ich muß Ihnen leiber die Auskunft bar-über berweigern. Dottor Bagner hat mir einmal, als wir friedlich wie Großvater und Großmutter nebeneinander saßen, sein Geheimnis verraten, mir aber gleichzeitig das Gelöbnis ewigen Schweigens abgenommen. Run, ich hoffe, Ihre Schwester wird sich zu trösten wissen. Es gibt auch noch andere Chrenmänner als Dottor Wagner."

"Gott sei Dant, ja. Und nun bitte ich Sie noch um eins: Berraten Sie ben Damen meine Anwesenheit nicht. 3ch bin einzig und allein bergetommen, um mit Ihnen, Fraulein Feo, Bolonaife und Balger zu tangen. Danach

fliehe ich. Man ift schwerfallig geworben über ben Aften."
Sie schaute ihn bon ber Seite an. "Rur um mie mir bie beiben Tourer m tangen? Ihr seib fuftig, mein

(Sortiebung folgt)

# Wiesbaden :-: Buntes Theate L. Bunter Teil (8%, Uhr), FRITZ NEUE in seinem gymnastischen Akt. GERTY GOLD, Sängerin MORGON GERTY GOLD, GERTY

## (KUR-THEATER)

3 MORGEN-STERNE, deutsches Verwandlungs-Tanz-Ensemble.

WALLINI-TRUPPE, Märchenspiele aus 1001 Nacht. II. Banter Teil (91/2 Uhr).

LOTTE FORSTING, Vortragskünstlerin.

Verlangertes Gastspiel der hier so beliebten

WILHELM SCH FF, Klavierhumorist und Schnell-

BILDER GROSSER PERSÖNLICHKEITEN. HANSI IMMANS mit ihrem wunderbaren Dro in zwei grundverschiedenen Abteilungen m

schneller Dekoration- und Kostümverwandh IM WILDEN WESTEN Cow-Boy-Lagor und Bressur-akt der einzig existierenden PRACHT-TIGER - DOGGEN-MEUTE.

II. Abteilung
EINE KIRCHWEIH IN
Original-Hunde-Komen
geführt von den ne
allerkleinsten
MINIATUR-HUENDE

Anfang 8 Uhr Sonntags finden 2 Vorstellungen statt, nachmittags 5 Uhr und abends 8 Uhr. Die Sonntags-Nachmittags-Vorstellungen beginne 5 Uhr mit der hochinteressanten Vortragsfolge des beliebten Klavierhumoristen u. Schnelldichters Wilhelm Schüff. Der musikalische Teil fängt um 6 Uhr. Preise der Plätze: Wochentags und Sonntags-Nachmittags Saal 30 Pfg., Orchestersessel 50 Pfg., Loge 1. - Mk. Sonntags-Abends 20 Pfg. Aufschlag

Befanntmachung.

Diejenigen Bestände, welche ben Landwirten auf Grund bes § 4 Abfat 4 Biffer a ber Berordnung vom 25. v. Dies. jum Berbrauche in ber eigenen Birticaft für bie Zeit bon jest bis Anfang Auguft 1915 belaffen bleiben, find fefigeftellt morben.

Es wird aufs Gingehendfte barüber gewacht und burch regelmäßige Stichproben babon überzeugt worden, baß biefe Mundvorrate ebenso wie die nach § 4 Abfat 4 Biffer b bafelbft für Saatzwede bestimmten Mengen auch wirklich ihrem 3mede erhalten bleiben und nicht boch noch eima gang ober gum Zeil verfüttert merben.

Beber Bumiderhandlungsfall muß jur Berbeiführung ber gerichtlichen Bestrafung jur Anzeige gebracht werben. Unter feinen Umftanben barf irgend welche Rudficht walten.

Bugleich bringe ich jur öffentlichen Renutnis, baß ber landwirtschaftlichen Bentral-Darlebenstaffe in Frantfurt a. DR. Die Geschäfte bes Rommiffionare für den Rreis begm. bie Rriegegetreibegefellicaft übertragen worden find und fpreche babei die Erwartung aus, bag die Antaufe von Getreibe und Dehl burch die landwirtschaftliche Bentral. Darlebenetaffe gu Frantfurt a. DR. freibandig erfolgen und Enteignungen bermieder werden, ba bei letteren Sochft-preife, wie fie beim freibandigen Bertaufe geboten werden, vorausfichtlich nicht gur Festfetjung gelangen.

Bierftabt, ten 7. Februar 1915.

Die Boligen erwaltung: Dofmann.

Befanntmachung.

Die am 18. Januar ftattgehabte Bergebung der für Berftellung und Unterhaltung ber Biginalmege pro. 1915 vorgesehenen Arbeiten und Lieferungen bat mit Aus-nahme ber für herftellung bes Biginalmegs Rambad. Dof Lindenthal vergebenen Arbeiten und Lieferungen Die Genehmigung bes Gemeinderats, Des Borftandes Des Banbesbauamtes und bes Rönigl. Lanbrate ju Biesbaben erhalten, wobon bie Uebernehmer ber Arbeiten und Lieferungen mit ber Aufforderung in Renntnis gefest werben, bie übernommenen Leiftungen bis gu ben bei ber Bergebung befannt gemachten Terminen auszuführen.

Bierftadt, ben 8. Februar 1915.

Der Burgermeifter: Bofmann.

## Befanntmachung.

Die von in hiefiger Gemeinde einquartiert gemefenen Eruppen jurudgelaffenen militarifden Ausruftungeftude jeber Art (Uniformen, Baffen, Pferdegeschirre, Lebensmittelborrate, Deden, Schanggeuge aller Art und Bioniergerate) find fiets fofort auf ber Bürgermeifterei hierfelbft ab-Buliefern.

Berfonen, die über berartige, dem Militarfistus geborige Gegenftanbe verfügen, machen fich nach §§ 246, 257, 258 259, 370 Biffer 3 bes Strafgefegbuches ftrafbar.

BierRadt, ben 6. Februir 1915.

Der Burgermeifter : Dofmann.

## Befanntmachung.

In hiefiger Gemartung befinden fich unbebaut liegenbe Sandereien. Es ift angeregt worden, auf die Freigabe ber nicht bestellten Sandereien jum Anpflangen bon Frubtartoffeln ic. binguwirten: 3ch erfuche bedhalb alle Be-fiber bon Grundfindeflachen, welche feither nicht befiellt gemejen find, biefe Grundfindeflachen ber biefigen Semeinbe überlaffen gu wollen, bamit bon biefer bie Anpflangung ber Bladen mit Frubtartoffeln ober Getreibe burch biergu bereite Berfonen beranlagt werden tann.

Bier fadt, ben 6. Februar 1915.

17 Betzelgasse 17.

Der Burgermeifter: Dofmann.

Telephon 1053.



## Pflicht: u. Freiw.

Machften Countag, ben 14. b. und Freiwilligen Feuerwehr fatt.

Diergu haben die Jahrgange 1880 bis incl. 1894, fo-

Ber ohne genugende Entiduldigung fehlt ober gu fpat erfcheint, bat Strafe gu gewärtigen.

Die Abteilungen treten um 8 Ubr mit ihren Geraten

Der Dberbrandmeifter: Florreid.

Der Bürgermeifter :

## 



Gesangverein "Frohsinn" Gegr. 1859. Bierstadt. G:gr. 1859.

Am Camstag, ben 13. Febr. b. 38., abende 81/2 Uhr findet in unferem Bereinstofal Gafthaus "Bum Launus" unfere biesjährige

## Jahres-Hauptversammlung

ftatt, wogu wir unfece famtlichen Ditglieber mit ber Bitte um recht gablreiches Erfcheinen gang e gebenft einlaben.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht bes Borfigenben.

Rechnungsablage bes Raffierere und event. Entlaftung desfelben.

3. Babl ber Rechnun sprüfungetommiffion. 4. Reumahl bes 2. Borfitgenben refp. Biebermahl

beefelben.

5. Reuwahl 2er Borftanbamitglieber refp. Bieber. mabl berfelben. 6. Bericbiedenee.

NB. Indem noch mehr ale hundert Mitglieder jur Sahne einberufen find, richten wir an unfere noch bier weilenden Mitglieder Die Bitte, recht gablreich und puntilich ericheinen gu mollen. Der Borftanb.

## (O)(O)(O)(O)(O)(O)

Empfehle in befannter Gite

prima jg. fettes Rindfleisch alle Stücke 60 .6 Brima Lenden per Bfd. 1.4. Brima Roaftbeef per Bfd. 30 Bf. Prima Fleisch zum Schlachten ohn. Anochen . 65 Bfennig.

Ratbfleifch, alle Stude per Bib. 65 Bf.

Jakob Goldschmidt, Mainz Muguftinerftraße 27. Telephon 1942.

Bierftabt.

## Fenerwehr.

Uebung und Reueinteilung ber Bflicht.

wie famtliche Mitglieder ber Freiwilligen Feuerwehr gu erfcheinen. Armbinden find angulegen.

an ber alten Schule bor bem Sprifenbeuje an.

3. B.: Bierbrauer, Beigeordn.

Möbelhaus '

## Friedeberg

MAINZ I Liebfrauenplatz 1

1. Stock liefert kulant jedem Ehrlichdenkenden auf

Teilzahlung

Anzüge Paletots Ulster

Damen-, Kinder Konfektion aller

Kleiderstoffe und Manufakturwaren.

Während des

Krieges besonders

günstige

Bedingungen.

1 Liebfrauenplatz 1 1. Stock.

### Mignon-Sonnenbill - Erste Mainzer Postkarten-Zentrale -

nur Schustersr. 28 MAINZ nur Schusterstr.

**转点点点点点点点点点点点点点点点点** 

Einziges und Altestes Geschäft am Platze. Anfertigung von Gewerbe - Legitimations-Bilder !

Ansländer, Reisepassbilder in sofortiger Ausführe 12 Foto's Mk. 1 .-12 Foto's 50 1 12 Postkarten von Mk. 1.80 an.

Lieferung innerhalb 24 Stunden-

100 Bentner

ju taufen gefucht. Tannuebranes

Biebrich.

Ranind au i dem annehmbaren

abzugeben. Biebrich, Abolffin

Presto-Pahrn

gehören unstreitig zu d ten Rädern der Well erstklass. Material zusa gestellt, kann man dadern auch Strapassa muten. Darum sehen erst Presto an, che a Rad kaufen, — Alleinig treter für Bierstadt u. U

Hugo Jansen, Bien Wilhelmstr. 2, Ecke Tam Automobil-Vermietes Spenglerei und Installations - Ges

nenke

für den Hausou

### Empfehle weiter: Junges zartes fettes Rindfleisch alle Stücke ohne Ausnahme Ia. Roastbeef ohne Beilage . Pfund 90.4 In. Lenden ohne Beilage . . Pfund 1.-# Ia. Kalbfleisch alle Stucke Nierenbraten. 654 1a. Kalbsragout . . . Pfund 604 Ia. Fleisch zum Schlachten Pfd. von 65 4 an nur Metzgerei Hirsch, Mainz

als Spezialität der Firma stels in prosser Vielséitigkeit am Lager.... Bestellungen werden solort erledigt.

Schöne du b rtaufen Schierftein, Mittel Auch eine Grube & hafelbft.

Wäscheflicken | =Unsbessern beforat Frau Funt, ftein, Raiferftrage 17.

Zimmer u. N bermieten. Schierftein, 3 ihnf